

Ausstellung will aufklären

Rechtsradikalismus in Bayern
ist Thema in der Bücherei

GUNZENHAUSEN – Über neue Strategien der rechtsextremen Szene will in der Stadt- und Schulbücherei die Ausstellung „Rechtsradikalismus in Bayern“, aufklären. Zur Eröffnung am heutigen Donnerstag, 10. Januar, 19 Uhr wird die Initiatorin der Ausstellung, Birgit Mair vom Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung, einen Einführungsvortrag halten.

Rechtsextremistische Aktivitäten und Organisationen müssen als Dauerproblem eines demokratischen Gemeinwesens betrachtet werden, so der Tenor der Schau. Als höchst problematisch wird gesehen, dass die NPD und ihre Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ mit ihrer Propaganda und ihrem menschenverachtenden Weltbild junge Menschen als Zielgruppe entdeckt haben. So gibt es tatsächlich ein „Projekt Schulhof“, mit dem nationalsozialistisches Gedankengut in den Schulen verbreitet werden soll. Mit kostenlosen „Schulhof-CDs“ (die vor den Schulen verteilt werden), mit Skinhead-Konzerten, dem „Braunen Lifestyle“ und zahlreichen Internetauftritten versuchen Rechtsextremisten, eine rechte Jugendkultur zu fördern.

Diese Ausstellung soll über die neuen Strategien der Rechtsextremisten aufklären und dazu anregen, wachsam zu sein und vor Ort Gegenstrategien zu entwickeln. Sie läuft bis 31. Januar.